

Dienstag

den 22. Juli

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 886. (3) Nr. 12229.

EDITTO.

Da parte dell' I. R. Giudizio Civ. Provl. in Trieste. col presente Editto si deduce à pubblica intelligenza, qualmente per il terzo incanto della Miniera d' allume e vitriolo e suoi accessorj situati nell' Istria nel Distretto di Pingvente a S. Pietro sotto Sovignacco di ragione della Massa concursuale di Pietro Turini, stimata fl. 96573 50 3/4, sia stata destinata la giornata del li 23. Settembre a. c. alle ore 5. pomeridi in cui la suddetta Miniera deliberata verrà al maggior offerente sotto le seguenti condizioni:

1.) il prezzo d' stima giudiziale, per cui sarà proclamata l' Asta, e quello come sopra di fl. 96573 50 3/4 kar., verrà però deliberata a qualunque prezzo, anche al di sotto di detta stima.

2.) Ogni oblatore dovrà depositare alla Commissione dell' incanto la somma di fl. 2000 in contanti, senza di che nessuno sarà ammesso a fare offerte.

3.) Il deliberatario dovrà nel termine che dal Decreto d' aggiudicazione gli sarà assegnato, o depositare, od altrimenti cantare tutto il prezzo d' aggiudicazione.

4.) Il che non eseguendo, egli perderà irrevocabilmente il deposito di fl. 2000 e sarà ciò non di meno tenuto a tutte le conseguenze della sua mancanza.

5.) All' atto dell' incanto si troverà ostensibile la stima primitiva della Miniera collo stato dei prodotti, e materiali a quel giorno esistenti, e quali dopo l' aggiudicazione saranno consegnati all' acquirente.

Chiunque pertanto aspirasse all' acquisto della suddetta Miniera, sopra comparire a fare le sue offerte nel solito locale di questo Giudizio nella suindicata giornata ed ora.
Trieste 21. Giugno 1834.

Z. 885. (3) Nr. 4764.

E d i c t.

Von dem k. k. krainerischen Stadt- und Landrechte wird hiermit kund gemacht, daß die

auf den 7. d. M. angeordnet gewesene Feilbietungstagfakung zur Veräußerung der zum Maria Merk'schen Verlasse gehörigen Aecker und Wiesen, rücksichtlich der nicht an Mann gebrachten Realitäten: Parzellen auf den 28. Juli l. J., Früh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte übertragen wurde.

Laibach den 12. Juli 1834.

Z. 880. (3) Nr. 4656.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Elias Erbath, Curators der minderjährigen Leopoldine und Franzisca Gasparotti, als erklärten Erben, zur Erforschung der Eauldenlast nach der am 17. April 1834 verstorbenen Franzisca Gasparotti, die Tagfakung auf den 25. August 1834, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtegrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 5. Juli 1834.

Z. 884. (3) Nr. 4825.

E d i c t.

Von dem k. k. krainerisch. Stadt- und Landrechte, als Abhandlungsinstanz nach Georg Licker, wird hiermit kund gemacht, daß am 31. l. M., und erforderlichen Falls in den folgenden Tagen, in dem Hause Nr. 238, am Hauptplatze, von 9 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 6 Uhr Nachmittags, die zum Georg Licker'schen Verlasse gehörigen Effecten, darunter Musikalien und Musik-Instrumente, werden veräußert werden. — Laibach am 12. Juli 1834.

Amthliche Verlautbarungen.

Z. 893. (2) Nr. 10477) XVI.

K u n d m a c h u n g.

Die mittelst Verlautbarung des Verwaltungsamtes der k. k. Fondsgüter in Landstraß vom 10. Juli 1834, auf den 28. d. M. aus-

geschriebene Pachtversteigerung der zur Staats- herrschafft Pletterjach gehörigen Weingehente, Bergrechte, Zinsweine, dann Jugend-, Gar- ten-, Saft- und Erdäpfelgehente in den Pfarren St. Canjan, St. Margarethen, Weiskirchen, St. Peter, St. Bartholmä und heil. Kreuz, wird wegen eingetretenen Hin- dernissen erst am 6. August d. J. in der Amiskanzlei zu Landstrass abgehalten werden. — Wovon die Pachtinteressenten und Zehent- holden in die Kenntniß gesetzt werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung, Laibach am 16. Juli 1834.

Z. 889. (2) Nr. 4010. III. Straf- Erkenntniß.

Das bestandene k. k. vereinte Gefällens- Inspectorat zu Laibach hat unterm 17. August 1833, Nr. 5927/2563 R., gegen Johann Lillegg aus Tschernembl im Bezirke Krapp, fol- gendes Straferkenntniß gefällt. — Nachdem derselbe nach Inhalt der beim k. k. Zollamte Freithurn abgeführten Untersuchung geständig ist, zwei Stück sämisch gearbeitete Kalbfelle und ein Stück gefärbtes Schafleder, womit er in der Gegend von Dobrava angehalten wurde, ohne zollamtliche Anmeldung von Croa- tien nach Kraun eingeschmuggelt zu haben, so wird in Gemäßheit der S. S. 13, 86 und 95, der allgemeinen Zollordnung vom Jahre 1788, dieses gearbeitete und gefärbte Leder eigentlich der hiefür erlegte Schätzungswertß von fünf Gulden 29 1/2 kr. hiemit gegen ihn in Verfall gesprochen. — Dieses Erkenntniß wird, weil Lillegg's gegenwärtiger Aufenthalts- ort nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Befehle hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wenn derselbe binnen drei Monaten, vom Ta- ge der dritten und letzten Einschaltung des ge- genwärtigen Straferkenntnisses in die Zeitungs- blätter an gerechnet sich nicht melden, und innerhalb dieser Frist weder den Gnaden-Re- curs bei der gefertigten Cameral-Bezirks-Ver- waltung einbringen, noch die k. k. Kammer- procuratur bei dem hiesigen k. k. Stadt- und Landrechte auffordern sollte, das wider ihn gefällte Straferkenntniß in Rechtskraft erwach- sen werde. — K. K. Cameral-Bezirks-Ver- waltung, Laibach am 13. Juli 1834.

Z. 887. (3) ad Nr. 132. Kundmachung.

Am 25. l. M. Juli, um 10 Uhr Vor- mittags, werden bei dem gefertigten Decono- mate im Groschelschen Hause Nr. 61, am Jahrmarktplatze, mehrere Gattungen Skart-

papiere im Gesamt- Gewicht von beiläufig 750 Pfund an den Meistbietenden gegen gleich bare Zahlung veräußert werden.

Die Kauflustigen werden demnach zu der dießfälligen Licitation hiermit eingeladen.

Von dem k. k. Cameral- Gefällens- Ver- waltungs-Deconomate, Laibach am 16. Juli 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 890. (2) Nr. 181.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hie- mit kund gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Johann Gottsicha von Litsch, für sich und Miter- ben, de praes. 16. Jänner 1832, in die executive Feilbietung der, dem Blasch Smolle von Unter- loitsch gehörigen, der Herrschafft Litsch, sub Rect. Nr. 107 zinsbaren, gerichtlich auf 2060 fl. 45 kr. geschätzten Viertelhuber, wegen in den Verlaß des Jacob Gottsicha seel. schuldigen 52 fl., dann 19 fl. 26 kr. an Executionskosten c. s. c. gewilliget, und werden solhn zu diesem Ende drei Licita- tionstagsabzungen, und zwar: auf den 22. August, auf den 23. September und auf den 25. October 1834, jedesmal Früh 9 Uhr, in Loco Unterloitsch mit dem Anbange ausgeschrieben, daß diese Rea- lität bei der ersten und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden solle.

Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerken verständigt werden, daß sie die Licitationsbeding- nisse und den Grundbuchextract hierorts einsehen können.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Jänner 1833.

Z. 892. (2) Nr. 1418.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Mathias Ziegelfest von Ort, in die executive Feilbietung der, dem Ma- thias Habeler von Ritterdorf gehörigen Hube, sub Haus-Nr. 8, wegen schuldigen 203 fl. 23 kr. M. M. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsabzungen auf den 20. August, 12. September und 4. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besitze bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zwei- ten Tagsabzungen nur um oder über den Schätzungswertß, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Gottschoe am 12. Juni 1834.

Z. 891. (2) Nr. Cr. 1676.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschoe wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Kuppe von Kömmergrund, in die executive Versteigerung der dem Michael und der Oreta Lackner von Graf- linden gehörigen, bereits auf 639 fl. 50 kr. exe- cutive geschätzten Realitäten, sub Haus-Nr. 23, wegen schuldigen 772 fl. C. M. gewilliget, und

zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 18. August, 12. September und 4. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsagung

nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Juni 1834.

3. 865. (3)

Nr. 1266:

Edictal = Borrufung

jener Militärpflichtigen des k. k. Bezirks-Commissariats Umgebung Laibach, welche entweder als Rekrutirungsflüchtlinge, oder als illegal Abwesende der Militärvorforderung im Jahre 1834 nicht Folge geleistet haben, und hiemit zur Stellung vor diese Bezirksobrigkeit und Redirrigung ihres Ausbleibens binnen vier Monaten bei sonstiger Behandlung nach der Strenge des Gesetzes beauftragt werden.

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburts-Jahr	Wohnort	Haus-Nr.	Pfarr	Anmerkung
1	Franz Koschenina	1814	Görtschach	17	Preška	} Rekrutirungsflüchtling
2	Primus Göter	"	Göstejbe	1	Zorer	
3	Matthäus Saig	"	St. Martin	18	St. Peter	} illegal abwesend
4	Martin Kopajb	"	Mecno	4	St. Veit	
5	Joseph Babnig	"	Görtschach	3	Preška	dto.
6	Matthäus Perouscheg	"	Sello bei Rudnig	4	Rudnig	dto.
7	Bartholmä Elamnig	"	Srednavaß	8	dto.	dto.
8	Egid Klesanig	"	Unter Saco-brova	22	Mariasfeld	dto.
9	Johann Zeichen	"	Laase	1	St. Helena	dto.
10	Lucas Pleunig	"	Unter Raschel	4	Mariasfeld	dto.
11	Johann Saig	"	etc.	26	dto.	dto.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 28. Juni 1834.

3. 895. (1)

Kaufmännischer Unterricht in Klagenfurt.

Da jene Jünglinge, welche sich dem Handelsstande widmen, immer sehr schlecht daran sind, wenn sie die, zu diesem wichtigen und ausgebreiteten Geschäfte höchst nothwendigen Vorkenntnisse nicht besitzen; so hat sich der Unterzeichnete entschlossen, in Verbindung mit noch zwei andern gut geeigneten Lehr-Individuen, zu Anfange des künftigen Schuljahres, das ist am 1. October 1834, einen außerordentlichen Merkantil-Privat-Unterricht zu eröffnen, an welchem alle Jene Theil nehmen können, welche eine öffentliche Lehranstalt nicht mehr besuchen, und sich mit gutem Erfolge dem Handelsgeschäfte zu widmen gedenken.

Dieser Unterricht wird in der Wohnung des Unterzeichneten, in einem eigends dazu eingerichteten und geräumigen Zimmer täglich durch vier Stunden, näm-

lich: Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, nach einer zweckmäßigen Lehrstunden-Vertheilung abgehalten werden.

Die Gegenstände, welche gelehrt werden, sind: 1.) die Wiederholung der Normal-schulgegenstände, 2.) die Merkantil-Rechenkunst, 3.) die italienische Sprache, 4.) Handelsgeschäfts-Aufsätze in deutscher und italienischer Sprache, und endlich 5.) die Handels-Geographie und Geschichte.

Jene P. T. Aeltern, welche mit ihren Söhnen von dem Anerbieten des Unterzeichneten Gebrauch machen wollen, belieben sich gefälligst um das Nähere zu erkundigen bei

Joseph Kühnel,

k. k. öffentlicher Lehrer der 4. Classe, wohnhaft in der Caserngasse, Nr 196, im Hause des P. T. Herrn Kaufmannes Gabriel Jessernigg in Klagenfurt.

3. 778. (4)

Große Lotterie

bei D. Zinner et Comp. in Wien.

40,000 Stück k. k. Ducaten und Gulden 170,000
vollwicht. W. W.

werden gewonnen bei der Lotterie des

Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,
wofür

24,000 Stück k. k. Ducaten oder Gulden 270,000
vollwicht. W. W.

nach Wahl des Gewinners als Ablösung geboten werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

26,121 Treffer die Summe von fl. W. W. 620,000.

In dem glücklichen Falle, wenn der Haupttreffer auf die zuerst gezogene Nummer fällt, beträgt derselbe

Gulden 300,000 W. W.

und die Gewinnste vertheilen sich in Beträge von

fl. 270,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 1000; Duc. 1000, 200, 150, 100 u. s. w.

Die Gewinnste in Golde allein betragen 40,000 Stück k. k. vollwichtige Ducat.

Die Freilose gewinnen die bedeutende Summe von

Gulden 226,500 W. W.,

haben außer den sichern Gewinnsten in Golde oder barem Gelde noch besondere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis 2 Ducaten in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

Das Los kostet 5 fl. C. M.,

und auf jede 5 Lose wird ein Gewinnstfreilos unentgeltlich zugegeben.

Wien am 18. Juni 1834.

D. Zinner et Comp.,

k. k. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im Verschleißgewölbe zum Mohren zu haben.